



Republik
Österreich
Patentamt

(11) Nummer: AT 001 831 U1

(12) **GEBRAUCHSMUSTERSCHRIFT**

(21) Anmeldenummer: 760/96

(51) Int.Cl.⁶ : B65G 67/06

(22) Anmeldetag: 30.12.1996

(42) Beginn der Schutzdauer: 15.11.1997

(45) Ausgabetag: 29.12.1997

(73) Gebrauchsmusterinhaber:

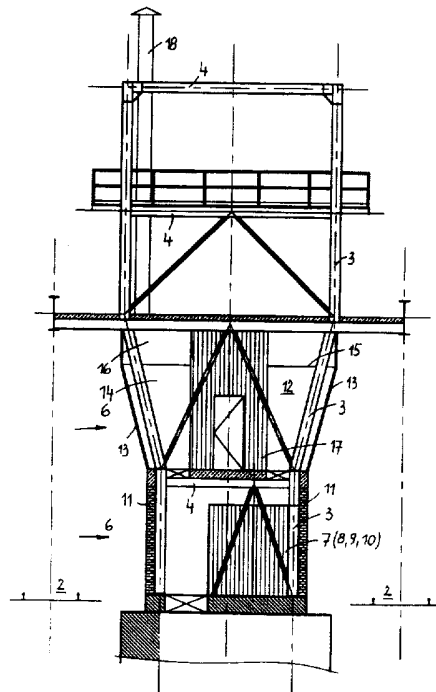
RÜSNER GUNTER DIPL.ING. DR.TECHN.
A-1130 WIEN (AT).
RÜSNER ANDREAS DIPL.ING.
A-1130 WIEN (AT).

(54) FÜLLSTATION FÜR KESSELWAGEN

(57) In einer Füllstation für Kesselwagen, in der die Kesselwagen mittels ferngesteuerten Armen z. B. mit Erdölprodukten befüllt werden, sind die für den Betrieb der ferngesteuerten Arme erforderlichen Elektro- und Hydraulikstationen sowie Bedienräume in einer wenigstens zweistöckigen Stahlgerüstkonstruktion (3,4) angeordnet.

Im Untergeschoß (5) sind wenigstens die Elektro- und Hydraulikstationen in eingeschobenen Containern (7,8,9,10) untergebracht. Der im Obergeschoß (6) vorgesehene Bedienungsraum (12) ist als Kabine mit vorgefertigten Wand-, Decken- und Fensterelementen (13,14,15) ausgebildet.

Dadurch wird erreicht, daß keine zeitaufwendigen Montagearbeiten auf der Baustelle erforderlich sind.



AT 001 831 U1

Die Erfindung bezieht sich auf eine Füllstation für Kesselwagen, in der die Kesselwagen mittels ferngesteuerten Armen z.B. mit Erdölprodukten befüllt werden.

5 In derartigen Kesselwagenfüllstationen erfolgt das Befüllen mittels mechanischen Füllarmen, von denen je nach Anlagengröße zwei bis sechs Stück angeordnet sein können. Die mechanischen Füllarme werden von einem höher angeordneten Bedienungsraum aus ferngesteuert. Die Aufstellung solcher Stationen soll teilweise in Gebieten mit extremen Umweltbedingungen, z.B. Sibirien, erfolgen, wodurch die für die Errichtung der Stationen erforderlichen Arbeiten
10 äußerst erschwert werden.

Die Erfindung hat es sich zum Ziel gesetzt, eine Füllstation der genannten Art zu schaffen, deren Montage an der Baustelle möglichst einfach ist, d.h. die Anzahl der erforderlichen Arbeitsvorgänge auf der Baustelle soll sehr gering sein. Erreicht wird dieses Ziel im wesentlichen dadurch, daß die für den Betrieb der
15 ferngesteuerten Arme erforderlichen Elektro- und Hydraulikstationen sowie Bedienungsräume in einer wenigstens zweistöckigen Stahlgerüstkonstruktion angeordnet sind, wobei im Untergeschoß wenigstens die Elektro- und Hydraulikstationen in eingeschobenen Containern untergebracht sind, und der im Obergeschoß vorgesehene Bedienungsraum als Kabine mit vorgefertigten Wand-,
20 Decken- und Fensterelementen ausgebildet ist.

Die in die Stahlgerüstkonstruktion eingeschobenen Container enthalten die bereits fertig montierten Elektro- und Hydraulikstationen, es sind demnach keine zeitaufwendigen Montagearbeiten auf der Baustelle erforderlich. Zuzufolge der bereits vorgefertigten Wand-, Decken- und Fensterelemente ist auch der Aufbau
25 des Bedienungsraumes im Obergeschoß in verhältnismäßig kurzer Zeit möglich.

Nach einem weiteren Merkmal der Erfindung ist das Untergeschoß mit einer nach dem Einschieben der Container hergestellten Ummantelung, z.B. Ummauerung versehen. Dadurch werden auch mögliche Bedingungen des Brandschutzes erfüllt.

Bei einer zweckmäßigen Ausführungsform der Erfindung ist im Untergeschoß wenigstens ein Container mit einem Sanitär- und vorzugsweise einem Aufenthaltsraum angeordnet.

5 Zum Schutz des Bedienungspersonals vor Dämpfen ist mindestens der Bedienungsraum über eine mit einem Kamin versehene Lüftungsanlage unter leichtem Überdruck setzbar. Dabei kann dem Bedienungsraum wenigstens eine Schleuse vorgeschaltet sein, die in einem Container angeordnet ist.

Nachstehend ist die Erfindung anhand eines in den Zeichnungen dargestellten Ausführungsbeispieles näher beschrieben, ohne auf dieses Beispiel 10 beschränkt zu sein. Dabei ist eine erfindungsgemäße Füllstation in Fig. 1 im Aufriß, in Fig. 2 im Grundriß und in Fig. 3 im Seitenriß dargestellt.

Gemäß den Zeichnungen befindet sich zwischen zwei mit Waagen 1 ausgestatteten Gleisen 2 auf einer Flachfundierung eine Stahlgerüstkonstruktion, die im wesentlichen aus Stehern 3 und Querträgern 4 besteht. Die 15 Stahlgerüstkonstruktion 3, 4 weist ein Untergeschoß 5 sowie ein Obergeschoß 6 auf. In dem oberhalb des Obergeschoßes 6 befindlichen Raum sind Bedienungsstege angeordnet.

Im Untergeschoß 5 befinden sich beim gezeigten Ausführungsbeispiel Container 7, 8, 9 und 10. Der Container 7 enthält die Hydraulikstation, der 20 Container 8 die Elektrostation, der Container 9 einen Sanitärraum und der Container 10 einen Aufenthaltsraum. Die einzelnen Container 7, 8, 9 und 10 werden fertig ausgestattet angeliefert und in das Untergeschoß 5 eingeschoben. Nach dem Einschieben der Container wird das Untergeschoß 5 mit einer Ummantelung versehen, die im gezeichneten Ausführungsbeispiel als Ummauerung 25 11 ausgebildet ist.

Im Obergeschoß 6 ist der Bedienungsraum 12 untergebracht, der als Kabine mit vorgefertigten Fensterelementen 13, Wandelementen 14 und Deckenelementen 15 ausgebildet ist. Über Kanäle 16 wird dem Bedienungsraum Luft unter leichtem Überdruck zugeführt, die über einen Kamin 18 angesaugt wird. Die wegen des 30 leichten Überdruckes erforderlichen Schleusen sind als vorgefertigte Container 17 ausgebildet.

Im Rahmen der Erfindung sind zahlreiche Abänderungen möglich. So wird die Anzahl und Größe der Container den jeweils vorhandenen Bedingungen anzupassen sein. Es wäre ferner möglich, auch das Untergeschoß 5 unter leichten Überdruck zu setzen.

ANSPRÜCHE :

- 5 1. Füllstation für Kesselwagen, in der die Kesselwagen mittels ferngesteuerten Armen z. B. mit Erdölprodukten befüllt werden, **dadurch gekennzeichnet**, daß die für den Betrieb der ferngesteuerten Arme erforderlichen Elektro- und Hydraulikstationen sowie Bedienungsräume (12) in einer wenigstens zweistöckigen Stahlgerüstkonstruktion (3,4) angeordnet sind, wobei im
10 Untergeschoß (5) wenigstens die Elektro- und Hydraulikstationen in eingeschobenen Containern (7,8,9,10) untergebracht sind, und der im Obergeschoß (6) vorgesehene Bedienungsraum (12) als Kabine mit vorgefertigten Wand-, Decken- und Fensterelementen (13,14,15) ausgebildet ist.
2. Füllstation nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet**, daß das
15 Untergeschoß (5) mit einer nach dem Einschieben der Container (7,8,9,10) hergestellten Ummauerung (11) versehen ist.
3. Füllstation nach Anspruch 1 oder 2, **dadurch gekennzeichnet**, daß im Untergeschoß (5) wenigstens ein Container (9) mit einem Sanitär- und vorzugsweise einem Aufenthaltsraum angeordnet ist.
- 20 4. Füllstation nach einem der Ansprüche 1 bis 3, **dadurch gekennzeichnet**, daß mindestens der Bedienungsraum (12) über eine mit einem Kamin (18) versehene Lüftungsanlage unter leichten Überdruck setzbar ist.
5. Füllstation nach Anspruch 4, **dadurch gekennzeichnet**, daß dem Bedienungsraum (12) wenigstens eine Schleuse vorgeschaltet ist, die in einem
25 Container (17) angeordnet ist.

FIG. 1

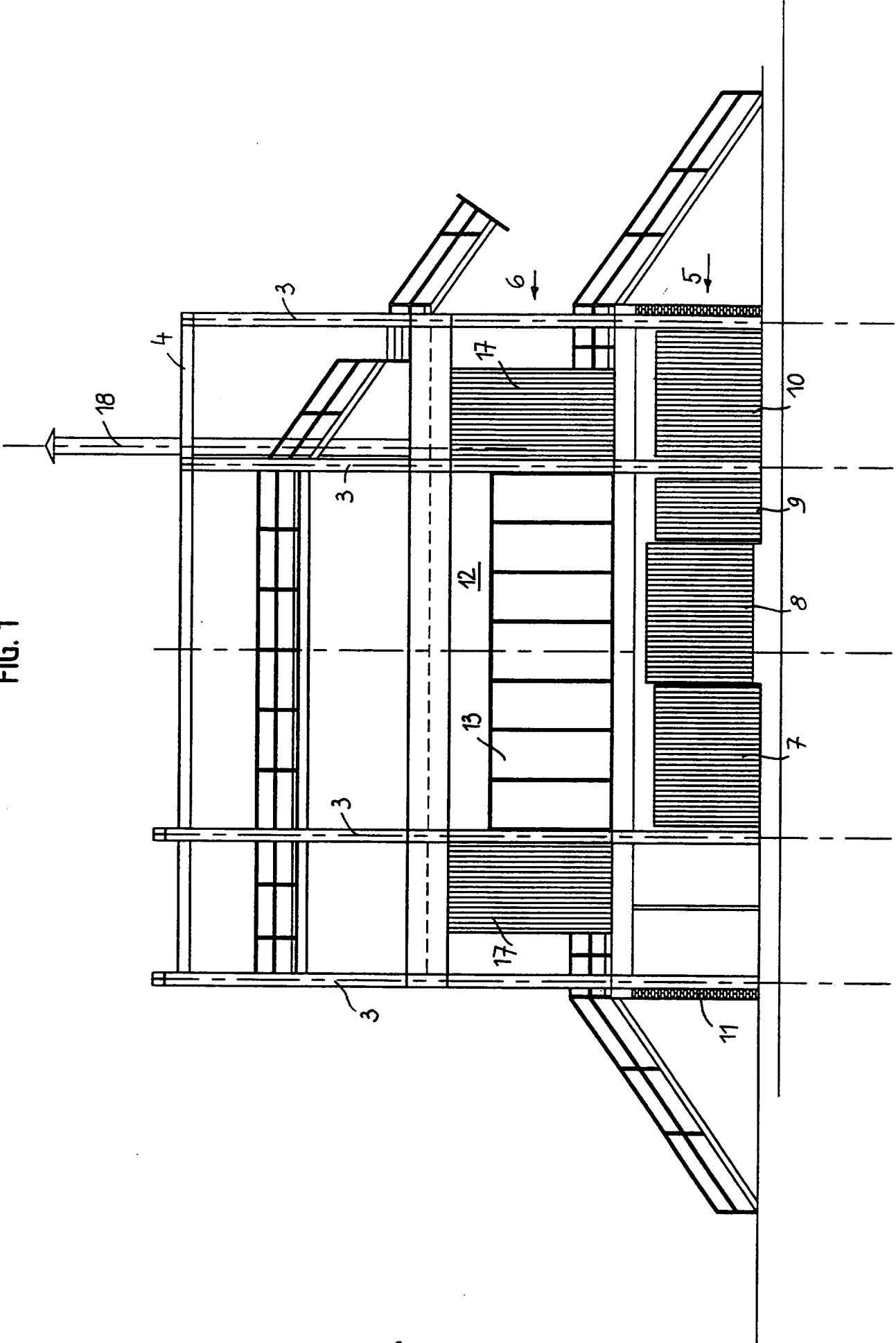


FIG. 2

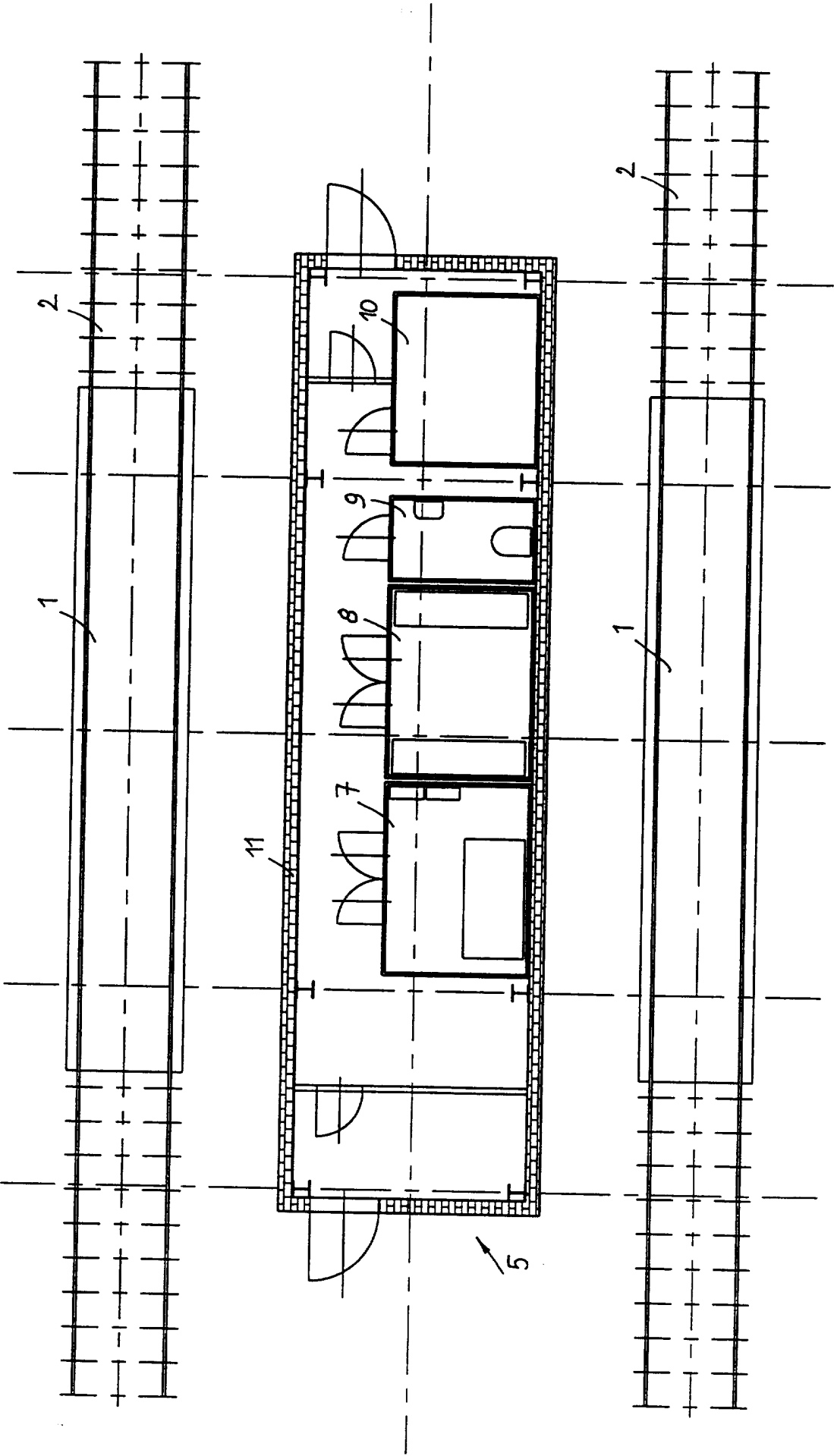
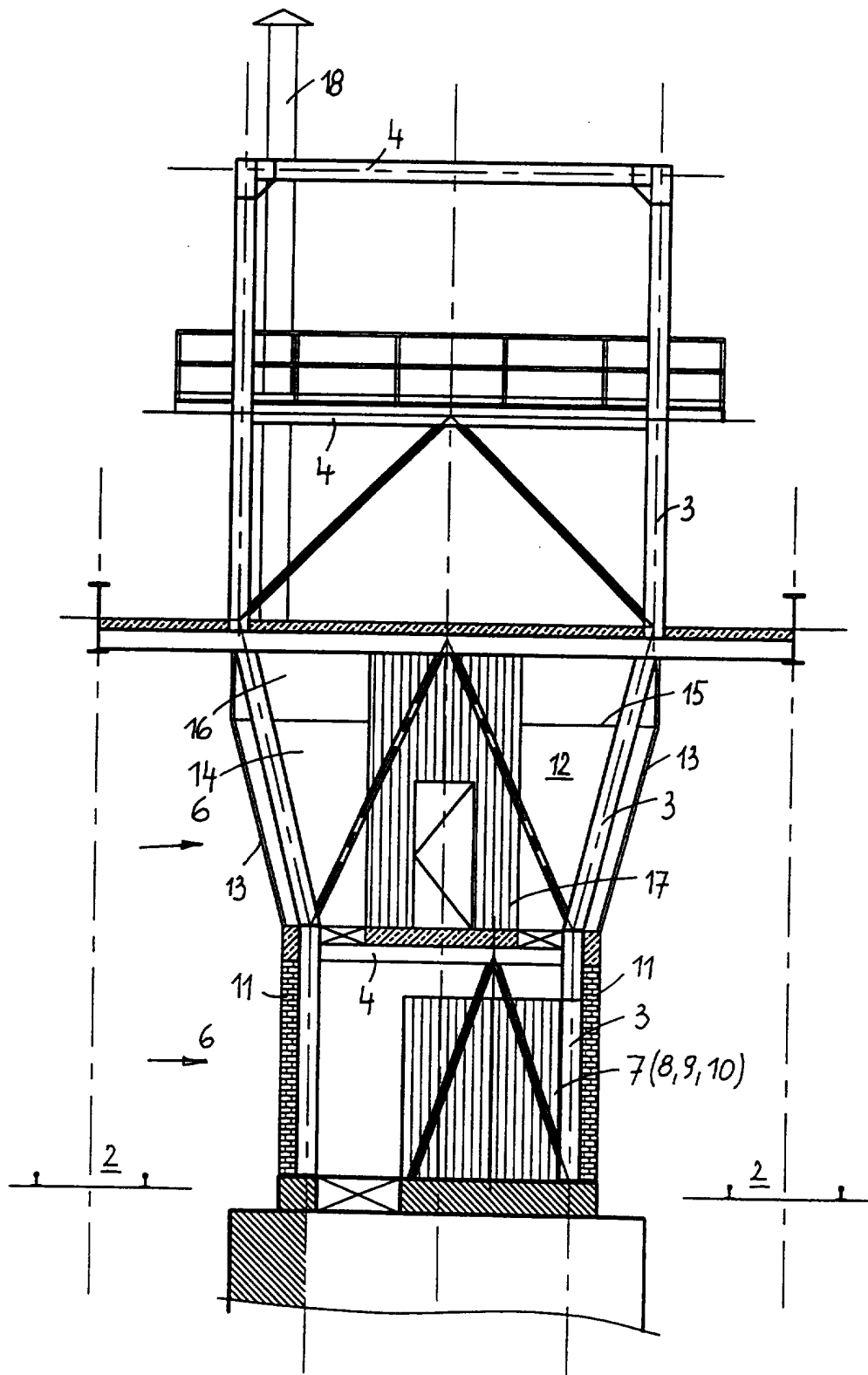


FIG. 3



Recherchenbericht
Beilage zu GM 760/96

, Ihr Zeichen: A/N/7302

Klassifikation des Antragsgegenstandes gemäß IPC⁶: B 65 G 67/06

Recherchierter Prüfstoff (Klassifikation): B 65 G 67/00, 67/02, 67/04, 67/06

Konsultierte Online-Datenbank:

Die nachstehend genannten Druckschriften können in der Bibliothek des Österreichischen Patentamtes während der Öffnungszeiten (Montag bis Freitag von 8 - 14 Uhr) unentgeltlich eingesehen werden. Bei der von der Hochschüler-schaft TU Wien Wirtschaftsbetriebe GmbH im Patentamt betriebenen Kopierstelle können schriftlich (auch per Fax Nr. 0222 / 533 05 54) oder telefonisch (Tel. Nr. 0222 / 534 24 - 153) Kopien der ermittelten Veröffentlichungen bestellt werden.

Auf Anfrage gibt das Patentamt Teilrechtsfähigkeit (TRF) gegen Entgelt zu den im Recherchenbericht genannten Patentdokumenten allfällige veröffentlichte "Patentfamilien" (denselben Gegenstand betreffende Patentveröffentlichungen in anderen Ländern, die über eine gemeinsame Prioritätsanmeldung zusammenhängen) bekannt. Diesbezügliche Auskünfte erhalten Sie unter Telefonnummer 0222 / 534 24 - 132.

Kategorie	Bezeichnung der Veröffentlichung (Ländercode, Veröffentlichungsnummer, Dokumentart (Anmelder), Veröffentlichungsdatum, Textstelle oder Figur soweit erforderlich)	Betreffend Anspruch
A	DD 95 997 A (Compagnie Generale d'Automatisme) 20. Feber 1973 (20.02.73), siehe Spalte 5, Fig.1. -----	1

☐ Fortsetzung siehe Folgeblatt

Kategorien der angeführten Dokumente (dient in Anlehnung an die Kategorien der Entgegenhaltungen bei EP- bzw. PCT-Recherchenberichten nur zur raschen Einordnung des ermittelten Stands der Technik, stellt keine Beurteilung der Erfindungseigenschaft dar):

"A" Veröffentlichung, die den allgemeinen Stand der Technik definiert.

"Y" Veröffentlichung von Bedeutung, die Erfindung kann nicht als neu (bzw. auf erfinderischer Tätigkeit beruhend) betrachtet werden, wenn die Veröffentlichung mit einer oder mehreren weiteren Veröffentlichungen dieser Kategorie in Verbindung gebracht wird und diese Verbindung für einen Fachmann naheliegend ist.

"X" Veröffentlichung von besonderer Bedeutung, die Erfindung kann allein aufgrund dieser Druckschrift nicht als neu (bzw. auf erfinderischer Tätigkeit beruhend) betrachtet werden.

"P" zwischenveröffentlichtes Dokument von besonderer Bedeutung (älteres Recht)

"&" Veröffentlichung, die Mitglied derselben Patentfamilie ist.

Ländercodes:

AT = Österreich; AU = Anstralien; CA = Kanada; CH = Schweiz; DD = ehem. DDR; DE = Deutschland;
EP = Europäisches Patentamt; FR = Frankreich; GB = Vereinigtes Königreich (UK); JP = Japan; RU = Russische Föderation; SU = Ehem. Sowjetunion; US = Vereinigte Staaten von Amerika (USA); WO = Veröffentlichung gem. PCT (WIPO/OMPI); weitere siehe WIPO-Appl. Codes.

~~Erläuterungen und sonstige Anmerkungen zur ermittelten Literatur siehe Rückseite!~~

Datum der Beendigung der Recherche: 1. Juli 1997

Bearbeiter/xx

Dipl.Ing. Pissenberger